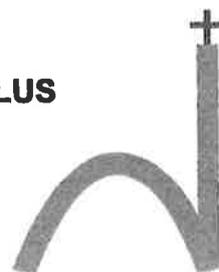


RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ZÜRICH - ST. GALLUS

**PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM
SONNTAG, 30. APRIL 2023, 11.15 – 12.20 UHR
IM PFARRSAAL, DÜBENDORFSTRASSE 62, 8051 ZÜRICH**



- Traktanden:**
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Bericht zur Jahresrechnung 2022 der KG St. Gallus und Abnahme
 3. Ersatzwahl Rechnungsprüfungskommission
 4. Informationen zum Neubau Pfarramt/Wohnhaus
 5. Information zur Jahresrechnung 2022 der Pfarrkirchenstiftung St. Gallus
 6. Verschiedenes

Vorsitz: Renato Mazzucchelli, Präsident der Kirchenpflege St. Gallus

R. Mazzucchelli leitet die Versammlung ein.

Formelle Feststellungen

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (KGV) mit Bekanntgabe der Traktanden erfolgte fristgerecht am 16.03.2023 im forum 6/23 (wiederholt im forum 9/23 vom 27.04.2023). Die Unterlagen standen ordnungsgemäss ab dem 14. bis 28.04.2023 im Sekretariat zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Für das Protokoll ist die Aktuarin der Kirchenpflege (KPf), Sibille Hartmann, zuständig. Es wird nach Erstellen vom Präsidenten der KPf auf die Richtigkeit hin überprüft und von beiden unterzeichnet und liegt spätestens ab dem 29.05.2023 während 30 Tagen im Sekretariat zur Einsicht auf. Mit Einführung der neuen Website der KG St. Gallus sind die KGV-Protokolle seit Herbst 2022 für alle aufrufbar.

Es sind keine Anträge oder Anfragen an die Kirchenpflege eingegangen. Eine Änderung der Traktanden wird nicht gewünscht.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde St. Gallus wohnhaften Mitglieder der röm.-kath. Körperschaft, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitz des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B, C, Ci) und nicht entmündigt sind.

Auf den Präsenzlisten haben sich 50 Stimmberechtigte und acht Gäste eingetragen. Das absolute Mehr beträgt 26.

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Der Präsident begrüsst die anwesenden Pfarreimitglieder und insbesondere Pfr. Alfred Böni und Pfarreikoordinatorin Frieda Mathis, die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) Daniel Schwab, Markus Groner und Ruth Jäger-Eugster, die Synodalinnen Laura Grubenmann und Mathilde Schellenberg, die beiden neuen Synodalen Raphael Bruni und Isabel Staub, von der Pfarrkirchenstiftung (PKS) Sigi Artmann, Angela Bühler und Daniel Meier und zudem die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Entschuldigt haben sich von der KPf Danila Privitelli und Katrin Vogel, von der RPK Thomas Kamber, vom Seelsorge-Team Daniel Rocksloh, Regula Jegerlehner und Erika Schönenberger, von den Mitarbeitenden Sonja Virchaux, von den Pfarreimitgliedern Felix Hangartner und Michael Weber.

Auf Vorschlag des Präsidenten werden als Stimmenzählende einstimmig gewählt: Salvatore Emma (Fensterseite und KPf-Tisch), Walter Zimmermann (Mitte) und Marlies Mazzucchelli (Wandseite).

2. BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2022 DER KG ST. GALLUS UND ABNAHME

Finanzvorstand Roberto Andrianello präsentiert die von der KPf am 7.03.2023 genehmigte Jahresrechnung 2022. Ein Zusammenzug der Rechnung nach Aufgabenbereich und Bilanz liegt auf. Die Jahresrechnung konnte auf Wunsch im Pfarreisekretariat eingesehen werden. Die RPK hat die Jahresrechnung 2022 an ihrer Sitzung vom 5.4.2023 ebenfalls genehmigt.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 3'058'482.84 und einem Ertrag von CHF 3'370'755.20. Somit erfolgt ein Ertragsüberschuss von CHF 312'272.36. Der anteilmässige Abschreiber des Umbaus Zentrum ist berücksichtigt, ebenso die Rückstellungen für nicht bezogene Ferien/Überstunden von Mitarbeitenden.

Die Jahresrechnung 2022 im Vergleich zum Budget 2022: Dem Ertragsüberschuss von CHF 312'272.36 steht ein budgetierter Aufwandsüberschuss von CHF 161'500 gegenüber. Das entspricht der Differenz von CHF 473'772.36, zu welcher der Erhalt einer zusätzlichen Steuerzuteilung von rund CHF 62'000 (Beitrag aus den Übergangsbestimmungen zur Steuervorlage 17) beigetragen hat. Desweiteren haben wir für den von uns gestellten Nachtragskredit für den Umbau eine zusätzliche Steuerzuteilung von rund CHF 233'000 erhalten, die budgetierten Kreditzinsen von CHF 26'000 sind nicht zur Anwendung gekommen (keine Kredite), und wir weisen fünf Prozent weniger Aufwand aus, was rund CHF 153'000 entspricht.

In der Bilanz 2022 wurde per 31.12.2022 ein Eigenkapital CHF 9'175'335.41 ausgewiesen, im Vergleich zu einem Eigenkapital von CHF 8'863'063.05 per 01.01.2022. Die Sonderrechnung (Rosina-Baur-Fond) weist per 31.12.2022 einen Betrag von CHF 18'076 aus. Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt. Der Präsident dankt dem Finanzvorstand für seine Ausführungen.

Bericht RPK zur Jahresrechnung 2022:

Das Wort erhält Daniel Schwab als Präsident der RPK. Er verliest den Antrag der RPK, in dem diese feststellt, dass die Jahresrechnung finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist und die finanzpolitische Prüfung zu keinen Bemerkungen Anlass gibt. Die RPK beantragt, die Jahresrechnung samt Sonderrechnung zu genehmigen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2022 mit einem Aufwand von CHF 3'058'482.84, einem Ertrag von CHF 3'370'755.20 und einem Ertragsüberschuss von CHF 312'272.36 wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen. Applaus.

3. ERSATZWahl RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

Nach neun Jahren tritt Ruth Jäger-Eugster aus der RPK aus. Als Nachfolger stellt sich Luigi Campa vor. Er ist in Schwamendingen aufgewachsen und hat den Religionsunterricht bei uns besucht, ist verheiratet, lebt in Nürensdorf und freut sich auf die Mitarbeit in der RPK. Er wird einstimmig und ohne Enthaltungen sowie mit Applaus gewählt.

4. INFORMATIONEN ZUM NEUBAU PFARRAMT/WOHNHAUS

Wie bereits an der letzten KGV erwähnt, hat Rekurrent/Nachbar Schmid den Rekurs nicht mehr weitergezogen. Der Präsident und der Finanzvorstand der KPf haben sich mit ihm getroffen, die Baupläne offengelegt und waren nach dem Gespräch zuversichtlich. Allerdings hat er uns am nächsten Tag bereits weitere Forderungen zugestellt, auf welche wir nicht eingehen wollen. Wir werden nun gemäss offizieller Baubewilligung mit dem Bauen zum vorgesehenen Zeitpunkt beginnen. Das Seelsorge-Team hat in den letzten zwei Jahren festgestellt, dass die aktuell vorhandenen Büros/Unterrichtszimmer ausreichen, d.h. es werden im Neubau weniger Zimmer benötigt als ursprünglich eingeplant. Diese frei gewordene Fläche möchten wir nun für den Bau zusätzlicher Wohnungen nutzen. Die befürchtete Kostenüberschreitung hat sich nur teilweise bestätigt. Die Mehrkosten sind vor allem in der Haustechnik spürbar.

Unsere Pläne sehen zurzeit folgenden Umbau vor: Im Erdgeschoss soll das ehemalige Sekretariat als viertes Unterrichtszimmer dienen. Ein Besprechungszimmer soll beibehalten werden. Für die beiden Wohnungen im Parterre haben wir diverse Varianten ausarbeiten lassen und uns nun auf eine festgelegt, welche den alten Bauplänen entspricht, um damit einen weiteren Rekurs von Nachbar Schmid zu vermeiden. Im Moment läuft das Gesuch für den vorzeitigen Abbruch, sodass mit dem Abbau im Juli 2023 begonnen werden kann. Es lässt sich nicht vermeiden, dass das Trottoir vor dem Neubau während Monaten gesperrt bleibt. Fuss- und Kirchgänger werden auf die andere Strassenseite wechseln und via Trottoir auf der Kirchenseite wieder zurückkommen müssen.

Der Präsident fragt in die Runde - selbstverständlich ohne Abstimmung - ob jemand gegen den Bau der zusätzlichen zwei Wohnungen sei, immerhin gebe das einen Ertrag von weiteren CHF 30'000 pro Jahr. Dies helfe unter anderem auch, diejenigen Kosten, welche uns durch den langwierigen Baurekurs entstanden sind, abzufedern.

Die AOZ (Asylorganisation Zürich), welche im alten Pfarrhaus sieben Flüchtlinge aus der Ukraine beherbergt, wird die Örtlichkeit bis Mitte Juli räumen, so dass mit dem Abbruch und Rückbau ab 18.7.2023 begonnen werden kann. Im Herbst erfolgt der Aushub, die Fertigstellung und Vermietung erfolgt im Frühjahr 2025.

Schön öfters wurde der Präsident auf die auf dem Dach montierte Photovoltaik-Anlage (Solaranlage) angesprochen. Er erläutert die selbstgemachten Fotos und informiert über die Stromproduktion. Er bietet an, Interessierten weitere Auskünfte zu geben. Für seine Ausführungen erhält er Applaus.

Zusätzlich weist der Präsident darauf hin, dass bitte alle die Automatik an der Eingangstüre des Zentrums benutzen und nicht versuchen sollen, die Türe mit Gewalt selbst zu öffnen. Es kann

sonst passieren, dass die Mechanik versagt. Weiter haben wir in der Krypta und im Eingang der Kirche neue Teppiche verlegen lassen, was die Räume wieder sauber und ordentlich erscheinen lässt.

5. INFORMATION ZUR JAHRESRECHNUNG 2022 DER PFARRKIRCHENSTIFTUNG ST. GALLUS

D. Meier erläutert die Bilanz, die per 31.12.2022 total Aktiven von CHF 604'343.05 ausweist, das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 327'664.12. Neu wird ein Postcheck-Konto für die Sozialbetreuung über CHF 18'033.01 miteinbezogen. Dieses Konto wird erstmalig in der Bilanz ausgewiesen, bis anhin wurde es ausserhalb der regulären Buchhaltung geführt und kontrolliert. Die Erfolgsrechnung weist einen Ertrag von CHF 137'362.35 aus, der Aufwand beläuft sich auf CHF 108'698.44 und der Gewinn somit auf CHF 28'663.91. Die *Beiträge Kirchgemeinde und Spenden* belaufen sich auf CHF 88'268.15, was aufgrund des Miteinbezugs des Postcheck-Guthabens höher ausfällt als letztes Jahr. Der Posten *Pfarrreianlässe* beim Aufwand weist für einmal einen kleinen Gewinn aus. Der *a.o. Aufwand* von CHF 8'260 betrifft die Kosten für die Einlagerung der Kirchenbänke, die die Pfarrkirchenstiftung während der Sanierungsphase vollumfänglich übernommen hat.

Die Rechnung für die Liegenschaft Tgapalotta präsentiert sich wie folgt:

In der Erfolgsrechnung der Liegenschaft steht dem zweithöchsten Ertrag der letzten zehn Jahre von CHF 28'539.90 ein Aufwand von CHF 35'527.17 gegenüber. Der Gebäudeunterhalt ist aufgrund der Feuchtigkeit in der Küche und den elektrischen Anpassungen massiv höher ausgefallen. Zusätzlich haben sich die Kurtaxen erhöht inkl. der Einführung einer Tourismusabgabe. Die Problematik bezüglich Schimmel/Feuchtigkeit in der Hütte wird jetzt angegangen, es werden verschiedene Varianten für die Sanierung ausgearbeitet. Aufgrund der Rückstellungen von CHF 10'000 wird ein Verlust von CHF 6'987.27 ausgewiesen.

Der Finanzvorstand der PKS zeigt eine Aufstellung der Mieteinnahmen über die letzten zehn Jahre und schliesst mit dem Verweis auf den Revisorenbericht von Karin Baltensperger und Freddy Schuler. Die Rechnung wurde von ihnen geprüft und ein entsprechendes Testat über die korrekte Buchführung erstellt.

Er bedankt sich und erhält Applaus.

6. VERSCHIEDENES

Für Pfr. A. Böni steht Daniel Meier von der Pfarrkirchenstiftung (PKS) stellvertretend für alle Mitglieder der PKS und der RPK, welche ihre Aufgaben mit Know-how, Engagement und vor allem auch mit Zuverlässigkeit erledigen. Daniel Meier gibt das von ihm geführte Ressort «Finanzen» dieses Jahr an seine Nachfolgerin ab, um innerhalb der PKS andere Aufgaben zu übernehmen. Pfr. A. Böni bedankt sich bei Daniel Meier herzlich für sein langjähriges und weiteres Mitwirken. Zugleich dankt er allen Mitgliedern, welche zum Teil schon über Jahrzehnte engagiert mitarbeiten, und auf die er sich gut verlassen kann.

Desweiteren hofft er, dass das Haus Tgapalotta in einen guten Zustand gebracht und dieser beibehalten werden kann, damit es weiterhin von vielen Schulklassen wie auch von unseren Pfarreimitgliedern und Gruppierungen genutzt werden kann und attraktiv bleibt. Zudem gilt sein Dank auch der Kirchenpflege, die mit ihm, F. Mathis und dem gesamten Team kooperiert und gut zusammenarbeitet. Ebenso bedankt er sich für das Interesse und die Wertschätzung der Pfarreimitglieder gegenüber den einzelnen Behörden. Abschliessend kommt Pfr. A. Böni

auf sein am letzten Sonntag gefeiertes 50-Jahr-Priesterjubiläum zu sprechen: Es war ein einzigartiges Fest, er brauchte ein paar Tage, bis er diese überwältigende Geste der Saal-Umbenennung in Worte fassen konnte. Er schliesst mit dem Dank an Pfarreikoordinatorin F. Mathis, die mit dem Team dafür sorgt, dass er in seiner Kompetenz in unserer Kirchgemeinde wirken kann. Zudem freut er sich über die rege Teilnahme und das Interesse an dieser KGV trotz Frühlingsferien, das sei nicht selbstverständlich.

F. Mathis informiert, dass ab 1.6.2023 Elia Kavi die Sakristans-Nachfolge von Peter Stäuble übernimmt. Für die auf Ende Schuljahr austretende Jugendseelsorgerin/Katechetin Sara Schmidt finden bereits Gespräche mit einem möglichen Nachfolger statt, für die in den Ruhestand tretenden Ruth Jegerlehner und Erika Schönenberger wird anfangs Mai ein Stelleninserat aufgeschaltet. F. Mathis ist dankbar, wenn die Gemeinde die neuen Mitarbeitenden wertschätzend willkommen heisst.

Laura Grubenmann informiert als eine der beiden abtretenden Synodalinnen über die wichtigsten Entscheide und Arbeiten der Synode während der vergangener zwei Jahre. Budget und Jahresrechnung 2022 sind mit einem Ertragsüberschuss abgenommen worden. Ab 2023 wird mit kontinuierlich sinkenden Steuereinnahmen gerechnet. Nichtsdestotrotz hat das Kirchenparlament weitere Spenden gesprochen, auch kurzfristig als Nothilfe für die Bevölkerung in der Ukraine. Desweiteren wurden in den letzten Jahren Mitglieder für die diversen Gremien gewählt. Jahresberichte wurden abgenommen. Die Teilrevision der Kirchenordnung der röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich und die Total- oder Teil-Revision weiterer Reglemente war sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Für die revidierte Kirchenordnung, welche das Parlament Ende 2022 genehmigt hat, gilt das obligatorische Referendum, die entsprechende Abstimmung findet im Juni 2023 statt. Alle Geschäfte und Protokolle können im Internet unter www.zh.kath.ch/synoden nachgelesen werden. Zudem sind alle Sitzungen öffentlich. Laura Grubenmann bedankt sich für das Interesse und erhält Applaus.

Die abtretenden Ruth Jäger von der RPK und die beiden abtretenden Synodalinnen Laura Grubenmann und Mathilde Schellenberg erhalten für ihr langjähriges Mitwirken einen Blumenstrauss und Applaus der Gemeinde.

Der Präsident kommt nochmals auf das Jubiläum der 50-Jahre-Priesterweihe von Pfr. A. Böni vom letzten Sonntag zu sprechen: Der grosse Saal heisst neu «Pfr.-Alfred-Böni-Saal». Zudem spricht er F. Mathis ein grosses Dankeschön für die Organisation dieses einzigartigen Jubiläumsanlasses aus. Applaus.

Da seitens der Anwesenden keine Einwände gegen die Versammlungsführung oder Durchführung der Abstimmungen erhoben wird, schliesst der Präsident mit Hinweis auf die Publikation der Beschlüsse im forum Nr. 11/2023 vom 25.05.2023 mit Rechtsmittelbelehrung.

Er dankt allen für ihr Kommen und Mitbestimmen, den Kolleginnen und Kollegen der KPf und der RPK für die gute Zusammenarbeit und wünscht mit Verweis auf die organisierten Bretzel noch ein gemütliches Beisammensein.

Die nächste KGV findet am 5. November 2023 statt.

Zürich, 9. Mai 2023

Die Schreiberin:



Sibille Hartmann

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigt:

Der Präsident der Kirchenpflege:



Renato Mazzucchelli